

**Mitgliederversammlung der Ballettgesellschaft Hannover e.V.
am 01.12.2009, 19.00 Uhr
im Opus 1/ Mövenpick Hannover**

Protokoll

1.) Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Alexander Rudnick und Feststellung der Beschlussfähigkeit; die Einladung zur Mitgliederversammlung erfolgte ordnungsgemäß.
Anwesend sind: 18 Mitglieder/Gäste, der Vorstand, die Geschäftsführerin B. Grüßer sowie Jörg Mannes und Steven Markusfeld vom Ballett der Staatsoper Hannover.

2.) Ballettdirektor Jörg Mannes zur Spielzeit 2009/2010

Das beliebteste Ballett weltweit ist seit mehr als hundert Jahren »Der Nussknacker«. J.M. erläuterte ausführlich die literarische Vorlage von E.T.A. Hoffmann – nicht nur, um ein Märchen und viele Mäuse zum Tanzen zu bringen, sondern auch, um in Maries Fantasiewelt einzutauchen. Musik von Peter Iljitsch Tschaikowsky, erweitert um seine »Rokoko-Variationen«. Als zweite Premiere folgt „Gefährliche Liebschaften“, Ballett von Jörg Mannes nach dem gleichnamigen Briefroman (1782) von Pierre Ambroise François Choderlos de Laclos. Neue Kompositionen von Mark Polscher und Werke von Georg Friedrich Händel und Antonio Vivaldi. Premiere am 4. März 2010. Musikalische Leitung Toshiaki Murakami, Bühne und Videoprojektion Mathias Fischer-Dieskau, Kostüme Alexandra Schiess.

Herausragende Werke international renommierter Choreographen sind ein fester Bestandteil im Programm des Balletts der Staatsoper Hannover. Nach Choreographien von Nacho Duato, William Forsythe und Mauro Bigonzetti wird diese Reihe in der Spielzeit 2009/2010 mit Johan Inger fortgesetzt; dessen »Walking Mad« zu Maurice Ravels »Bolero« in das Repertoire aufgenommen wird. Der reine Tanz in Relation zu einem Element stand schon in »Lux« im Zentrum. Nach dieser Auseinandersetzung mit dem Licht umkreist J. M. jetzt die Zeit. Mit den Mitteln der Bühne und der Choreografie wird dieses Phänomen in der neuen Arbeit »time goes ...« ästhetisch überhöht und neu erfahrbar.

Das Programm der Oster-Tanz-Tage 2010 steht weitest gehend:
Montag, 29. März 2010: Eröffnung der Ausstellung »Tanzstadt Hannover II: Plakatieren verboten!« Beginn der Ballett-Kinderwoche mit Workshops für Kinder

Karfreitag, 2. April 2010, 19.30 Uhr: Dansgroep Amsterdam (Gastspiel)

Karsamstag, 3. April 2010, 14.30 Uhr: 24. Internationaler Wettbewerb für Choreographen: Vorrunde I

Karsamstag, 3. April 2010, 20.30 Uhr: »Gefährliche Liebschaften«

Ostersonntag, 4. April 2010, 14.30 Uhr: 23. Internationaler Wettbewerb für Choreographen: Vorrunde II

Ostersonntag, 4. April 2010, 19 Uhr: 23. Internationaler Wettbewerb für Choreographen: Finale

Ostermontag, 5. April 2010, Ballettkindertag: Präsentationen der

Ballettworkshops. 16 Uhr: »Nussknacker in einer Stunde«

Das 8. Norddeutsche Tanztreffen wird vom 13. bis 19. Juni 2010 von der Staatsoper Hannover ausgerichtet.

Das Ballett bietet zur Zeit 42 Vorstellungen pro Jahr; die Zuschauerzahlen sind steigend.

3.) Bericht des Vorstandes durch Alexander Rudnick

Die Ballett Gesellschaft hat damit begonnen, Autogrammstunden des Ensembles materiell und personell zu unterstützen. Die Autogrammstunden werden gut angenommen und die Ballett Gesellschaft erhält die Möglichkeit sich hier zu präsentieren.

Der Internationale Wettbewerb für Choreographen ist in ein anspruchsvolles Umfeld geraten. Der neue Hauptunterstützer, die Stiftung Niedersachsen, verlangt deutliche und nachprüfbare Innovationen in der Organisation des Wettbewerbs. Der Vorstand hat darauf hin folgende Neuerungen im Zusammenhang des Wettbewerbs beschlossen:

1. Zusatzmodul zur aktiven Ansprache jüngerer Zielgruppen

Die Grenzen zwischen verschiedenen Genres und nationalen Eigenheiten verschwinden immer mehr, Choreographen greifen immer stärker auf Elemente anderer Kunstsparten zurück und so bietet es sich an, diesen Transfer zu unterstützen und die Grenzen zwischen Tanzstilen, Kulturen, Alter, Herkunft oder Nationalitäten durch die gemeinsame »Welt-Sprache« Tanz aufzubrechen. Die Einbindung von Hip Hop Elementen wird den Wettbewerb von der Tanzsprache her bereichern. Außerdem wird dadurch neues, junges Publikum erreicht.

Daher startet die Ballett Gesellschaft Hannover 2010 eine Kooperation mit dem Tanzwettbewerb ShowTime – Internationaler HipHop-Tanz Contest, der seit 2007 alljährlich in Hannover stattfindet. ShowTime hat sich schnell etabliert und gehört neben dem „Juste Debout“ in Paris und dem „Body Rock“ in Los Angeles zu den wichtigsten HipHop-Wettbewerben der freien Szene. Besucher 1.200 (Theater am Aegi), Altersstruktur im Kern: 14 – 30.

ShowTime präsentiert durchschnittlich 25 Gruppen, mit Choreografien vom max. 5,5 Minuten Länge.

Kooperationsmodell

Im Rahmen der jeweiligen Ausschreibungen verweisen beide Veranstalter auf den Wettbewerb/Ausschreibung des anderen. Einbindung einer entsprechenden Textzeile mit Logo in die Ausschreibungsformulare/Pressetexte.

Die Vorjury des Int. Wettbewerbs für Choreographen wählt aus den Präsentationen des HipHop Competition am 20.3.2010 2 Gruppierungen aus, die zur Teilnahme am 24. Choreographenwettbewerb eingeladen werden.

Die Ballett Gesellschaft erhält die Möglichkeit im Rahmen des HipHop Competition für den Choreographenwettbewerb zu werben und auf die Teilnahme der beiden HipHop-Gruppen zu verweisen.

Die Ballett Gesellschaft verlost im Rahmen des HipHop Competition 50 Freikarten für die Vorrunden des Choreographenwettbewerbs.

Styleprojekte kommuniziert/bewirbt die Teilnahme der HipHop-Gruppen im Rahmen des Choreographenwettbewerbs über die eigenen Kommunikationskanäle bzw. stellt der Ballett Gesellschaft das entsprechende Adressmaterial zur Verfügung.

Dies garantiert eine intensive Ansprache junger tanzbegeisterter Menschen, die über die Werbemaßnahmen des Int. Wettbewerbs für Choreographen nicht zu erreichen wären.

2. Zusatzmodul: Tanzabend „The Winners“ (Finalisten)

Als sinnvolle Erweiterung des Wettbewerbs und damit einer noch effektiveren Nutzung der choreographischen Ressourcen des Wettbewerbs bietet es sich an, ein zusätzliches Veranstaltungssegment zu kreieren, das regionale Tanzstandorte berücksichtigt. Dies könnte wie folgt aussehen: Präsentation der Finalisten im Rahmen eines eigenständigen Tanzabends „The Winners“ (Finalisten) in

- Braunschweig 2010
- Oldenburg 2011
- Osnabrück 2012

Dass dies funktioniert, zeigte das ausverkaufte Haus bei der Präsentation der Finalisten 2008 im Rahmen der Tanzwelten in Braunschweig 2009.

Karl-Heinz Steiner erläutert das geplante Reiseprogramm.

Birgit Grüßer stellt die Mitgliederentwicklung dar: Aktuell hat die Ballett Gesellschaft 187 Mitglieder, wobei 17 Mitglieder Ehepaare sind. In 2009 sind 17 Personen neu in die Gesellschaft eingetreten und es hat 10 Austritte gegeben.

4.) Bericht der Kassenführerin

Antje Tiede erläutert den Kassenbericht 08 anhand der ausgeteilten Unterlagen. Es werden zwei getrennte Kassen geführt: zum einen für die Ballettgesellschaft Hannover e.V., zum anderen für den Choreographenwettbewerb.

4.1 Ballettgesellschaft: Es wurde ein Gewinn von 3.461,29 Euro erwirtschaftet.

4.2 Choreographenwettbewerb: Der in der Einnahme-Überschussrechnung ausgewiesene Verlust von 2.634,56 Euro wurde aus Rücklagen der Ballett Gesellschaft ausgeglichen. Der Choreographenwettbewerb 2009 endet insgesamt mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

A. Tiede wurde für die umsichtige Kassenführung gedankt.

4.3 Bericht der Kassenprüfer

Da Frau Dr. Plaisier und Herr Hengstmann nicht anwesend sein konnten, wurde eine schriftliche Stellungnahme der beiden verlesen. Danach haben beide die Unterlagen geprüft und fest gestellt, dass Kassenbuch und Konten ordnungsgemäß geführt wurden. Der Vorstand kann somit entlastet werden.

5.) Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird einstimmig beschlossen, es gibt keine Enthaltung und keine Gegenstimmen. Der Vorstand selbst hat nicht abgestimmt.

6.) Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

Da Antje Tiede, Dunja Falk und Armin Wasmus von ihren Vorstandsämtern zurück treten ist eine Neuwahl notwendig.

Es kandidieren der Referent Heinrich Sydow und die Dozentin für Dansexpressie Sonia Rastelli zur Funktion des/der stellvertretenden Vorsitzenden. Beide werden bei drei Enthaltungen gewählt.

7.) Wahl der Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 2009

Dr. Birgit Plaisier und Dirk Hengstmann kandidieren erneut als Kassenprüfer. Sie werden bei einer Enthaltung gewählt.

8.) Vorstellung erster Ergebnisse der Mitgliederbefragung der Ballettgesellschaft durch Birgit Grüßer

Knapp 23% unserer Mitglieder haben an der Befragung teilgenommen. Hier sind die Ergebnisse:

Über ein Viertel vergab bei der Frage nach der Benotung der Arbeit der Ballett Gesellschaft ein sehr gut, 40% bewerteten die Arbeit mit gut, die Note

befriedigend wurde von knapp 8 % der Befragten genannt, ein ausreichend wurde 2 mal vergeben, die Note mangelhaft 1 x.
12 der Befragten sind an einer Mitarbeit interessiert.
18 positive Antworten zur Unterstützung des Choreographenwettbewerbs.
Als Wünsche an die Ballett Gesellschaft wurden geäußert (in der Reihenfolge der Prioritäten):

Vermeehrt Probenbesuche in der Oper
Gründung eines Stammtisches
Besuch von Vorstellungen der freien Tanzszene in Hannover
Vorstellung von Mitglieder des Ballettensembles
themenbezogene Arbeitsgruppen
Internetplattform/Blog
Ballettwerkstatt wie in Hamburg
Vorträge

Die Versammlung endet um 21.30 Uhr. Alexander Rudnick bedankt sich für das Erscheinen und verabschiedet die Anwesenden.

Hannover, 01.12.2009
Protokoll: Alexander Rudnick

Vorstellung unserer neuen Vorstandsmitglieder

Sonia Rastelli, geb. 1962 in Rabat
Natürlich wollte ich bereits als Kind – wie ja viele andere kleine Mädchen auch – Tänzerin werden. Ich bin so begeistert vom Tanz, dass ich ihn sogar zu meinem Beruf gemacht habe. Seit 1987 unterrichte ich nun bereits kreativen Tanz und Theater. Dahinter steckt eine umfassende Tanzpädagogik, die es mir ermöglicht den Menschen mit einer wertschätzenden und gezielten Anleitung zu helfen, ihren eigenen Tanz zu entdecken und sich künstlerisch auszudrücken.



Dafür habe ich neben dem Studium der Sozialpsychologie eine Ausbildung als Dozentin für Dansexpressie gemacht (Hochschule für Künste in Amsterdam). Basierend auf dem Ausdruckstanz ist Dansexpressie während des Dritten Reiches entstanden, als emigrierte Tanzpädagoginnen in Amsterdam mit jüdischen Kindern auf Dachböden deren Situation im Tanz aufgearbeitet haben.

Ich war auch ganz früher schon mal Mitglied in der Ballett Gesellschaft und ich freue mich sehr jetzt im Vorstand mitzuarbeiten.

www.dansexpressie.de sowie www.dance-art-architecture.com

Heinrich Sydow

ebenfalls neu im Vorstand: Heinrich Sydow, wohnhaft in Linden-Mitte; begeisterter Anhänger des modernen zeitgenössischen Tanzes und des Tanztheaters, notorischer Theatergänger, Kulturmensch, auch in der Kulturpolitik auf Bundes- und Kommunalebene aktiv, u.a. beratendes Mitglied im Kulturausschuss der Landeshauptstadt Hannover, im Hauptberuf parlamentarischer Referent im Niedersächsischen Landtag.



Wir begrüßen ganz herzlich unsere neuen Mitglieder

Amelia Wischnewski
Renate Westphale
Sabine Walter
Jutta Schwermann
Annika Klein
Helmut Jochheim
Maria Grusdt
Rosemarie Ebenhöh

Mitgliedsbeitrag 2010

Liebe Mitglieder,
bitte denken Sie daran, falls Sie es nicht schon längst getan haben oder uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, den Mitgliedsbeitrag für 2010 zu überweisen (Einzelmitglieder: 45 EUR; Paare: 70 EUR) Unser Konto lautet: Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Kontonr. 560880

Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Knapp 23% unserer Mitglieder haben an der Befragung teilgenommen. Hier sind die Ergebnisse:

- Über ein Viertel vergab bei der Frage nach der Benotung der Arbeit der Ballett Gesellschaft ein sehr gut, 40% bewerteten die Arbeit mit gut, die Note befriedigend wurde von knapp 8 % der Befragten genannt, ein ausreichend wurde 2 mal vergeben, die Note mangelhaft 1 x.
- Sehr erfreut waren wir über die positive Resonanz bei der Frage nach einer aktiveren Mitarbeit im Verein. 12 der Befragten sind an einer Mitarbeit interessiert.
- Ebenso erfreulich, die Antwort auf unsere ja inzwischen jedes Jahr an Sie gerichtete Frage, ob Sie unseren Choreographenwettbewerb unterstützen würden: 18 positive Antworten, das ist wunderbar. Danke.
- Und nun zu Ihren Wünschen, hier nun in der Reihenfolge Ihrer Prioritäten:
Vermehrt Probenbesuche in der Oper
Gründung eines Stammtisches
Besuch von Vorstellungen der freien Tanzszene in Hannover
Vorstellung von Mitglieder des Ballettensembles
themenbezogene Arbeitsgruppen
Internetplattform/Blog
Ballettwerkstatt wie in Hamburg
Vorträge

Allen Wünschen können wir natürlich nicht sofort entsprechen, aber um die folgenden kümmern wir uns bereits. Es wird in Zukunft wieder verstärkt Probenbesuche geben, auch wollen wir mit Ihnen gemeinsam die freie Tanzszene besuchen. Derzeit wir dabei eine Kommunikationsplattform für die Mitglieder der Ballett Gesellschaft auf unserer Internetseite zu kreieren. Dort könne Sie sich zukünftig über tanzbezogene und natürlich auch weitere Themen austauschen, Verabredungen treffen etc. Sobald die Seite eingerichtet ist, lassen wir Ihnen den Zugangscode zukommen.

Noch am Rande eine Bemerkung, da diese Frage gestellt wurde. Mit Ihrem Mitgliedsausweis erhalten Sie ermäßigten Eintritt beim Internationalen Wettbewerb für Choreographen und dem Tanztheater International sowie 10% Ermäßigung bei allen Ballettveranstaltungen des Staatstheaters Hannover.

Und nun unsere Bitte an Sie: Wer weiterhin Interesse an einer aktiveren Mitarbeit hat, den bitten wir, sich in der Geschäftsstelle bei Fr. Dr. Grüßer , Tel. 05109/5646-14 oder info@ballettgesellschaft.de zu melden. Vielleicht gelingt es uns ja dann noch mehr Ihrer Aktivitätswünsche umzusetzen.

Alle diejenigen, die eine Unterstützung des Choreographenwettbewerbs avisiert haben, bitten wir diese Unterstützung umzusetzen. Denn leider ist es wie in den Jahren zuvor, wir benötigen jede Hilfe. (Sparkasse Hannover; Konto 560880, BLZ 250 501 80)

24. Internationaler Wettbewerb für Choreographen Hannover 2010 im Rahmen der Oster-Tanz-Tage

3. und 4. April 2010

Unser 24. Wettbewerb ist in Vorbereitung. Die Vorjury – Ed Wubbe, Jörg Mannes und Eva-Maria Lerchenberg-Thöny - sichten am vorletzten Februarwochenende die eingesandten Werke und wählen die Wettbewerbsbeiträge aus. Ja und dann geht es in die Endphase der Vorbereitung. In diesem Jahr haben sich wieder viele junge Choreographen aus der ganzen Welt beworben

Jury 2010

Kristzina de Chatel, Direktor Dansgroep Amsterdam

Eva-Maria Lerchenberg-Thöny, Direktorin Tanztheater am Staatstheater Braunschweig

Nanine Linning, Direktorin Dance Company Theater Osnabrück / Nanine Linning.

Jörg Mannes, Direktor Ballett der Staatsoper Hannover

Christiane Winter, Direktorin TanzTheaterInternational, Hannover

Richard Wherlock, Direktor Ballett Basel

Ed Wubbe, Direktor Scapino Ballet Rotterdam

Programm Oster Tanz Tage 2010

Freitag, 26. März 2010

18.30 Uhr **Ausstellungseröffnung „Plakatieren verboten!“**

(Tanzstadt Hannover II“)

19.30 Uhr **Gefährliche Liebschaften**
Ballett von Jörg Mannes

Montag, 29. März bis Ostermontag, 5. April 2010
Ballettkinderwoche an der Staatsoper Hannover

Ausgewählte Ballettschüler aller Altersgruppen aus Tanzschulen in Hannover arbeiten Montag bis Donnerstag in Workshops mit Tänzern des Balletts der Staatsoper und erarbeiten eine Aufführung, die am Ostermontag vor den Eltern präsentiert wird.

Karfreitag, 2. April 2010

19.30 Uhr **Gastspiel: Dansgroep Amsterdam**

Choreographien von Krisztina de Châtel, Itzik Galili und Liat Waysbort

Karsamstag, 3. April 2010

24. Internationaler Wettbewerb für Choreographen

14.30 Uhr Vorrunde I

20.30 Uhr **Gefährliche Liebschaften**

Ballett von Jörg Mannes

Ostersonntag, 4. April 2010

24. Internationaler Wettbewerb für Choreographen

14.30 Uhr, Vorrunde II

19.00 Uhr, Finale

Ostermontag, 5. April 2010

ab 10.00 Uhr **Ballett-Kindertag** mit Präsentationen aller Altersgruppen

16.00 Uhr, **Nussknacker für Kinder**

Ballettszenen von Jörg Mannes im Opernhaus

20.00 Uhr, **Singin' in the Rain** (USA 1952), Filmabend im Opernhaus

Tanzwelten 2010

3. Braunschweiger Tanztage vom 6. - 13. März 2010

Vom 6. bis 13. März 2010 stehen sie wieder auf dem Programm des Staatstheater Braunschweig, die diesmal nun zum dritten Mal stattfindenden Braunschweiger Tanztage, die Tanzwelten 2010«. Tänzerinnen und Tänzer, Choreografen, Compagnien aus aller Welt werden wieder in Braunschweig ihre einzigartigen Tanzschöpfungen präsentieren.

Programmübersicht

Samstag, 06.03.2010

**DEUTSCHLAND »Macbeth«
(Uraufführung)**

Choreografie: Eva-Maria Lerchenberg-Thöny
Compagnie: Tanztheater des Staatstheaters

In ihren Choreografien spannt Eva-Maria Lerchenberg-Thöny einen künstlerischen Bogen von den menschlichen Gefühlen über die gesellschaftlichen Verhältnisse bis hin zur politisch motivierten Gewalttat. Tanztheater aus und für die Realität, kunstvoll und



eindringlich in Choreografie übertragen. Die Themen scharf erfassend, kraftvoll in Bewegungssprache übersetzt und einfühlsam interpretiert zeigt das Tanztheater-Ensemble, dass es mit der thematischen Fülle und choreografischen Vielfalt ihrer Chefchoreografin Schritt halten kann.

In ihrer Inszenierung untersucht Eva-Maria Lerchenberg-Thöny die Dynamik von Macht und Schuldfähigkeit. Vorsichtig nimmt sie sich des Bluthundes Macbeth an und zeichnet einen Mann und dessen tiefe Liebe zu seiner Frau. Einen Mann, dessen Schrecken sich in vollem Ausmaß entfaltet. Dessen fantastischer Wahn menschlich erscheint, der, selbst Opfer, als Mörder unser Mitgefühl verlangt.

Sonntag, 07.03.2010

NORWEGEN »A Dance Tribute to the Art of Football«

Choreografie: Jo Strømgren

Compagnie: Jo Strømgren Kompani



Wer der norwegischen »Jo Strømgren Kompani« im Rahmen der »Tanzwelten 2010« begegnet, dem eröffnet sich die Welt einer Truppe, mit eigenwilligem choreografischem Stil voll durchschlagendem, nordischem Humor. »Fremde müssen sich begegnen. Man sollte raus gehen und sich nach Leuten umsehen, die anders sind als man selbst«, ist Teil der Compagnie-Philosophie und Überzeugung der »Tanzwelten«. Ein Grund mehr, die Compagnie zu den Braunschweiger Tanztagen einzuladen.

»A Dance Tribute to the Art of Football« zeigt Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Volkssports Fußball und der Hochkultur des Balletts: Das Ausstellen von Körpern und

Muskeln, die gezielte Steuerung von Bewegungsgeschwindigkeit, das Baden im Scheinwerferlicht und die Pause zur Halbzeit.

Montag, 08.03.2010

ISRAEL »Tokyo Oranges«, »Dede«

Choreografie: Amit Goldenberg und Ya'ara Dolev

Compagnie: Tel Aviv Dance Company

Ya'ara Dolev und Amit Goldenberg haben bereits für namhafte Choreografen wie Jiri Kilian, William Forsythe und Wim Vandekeybus getanzt. Doch ihre Begabungen brachten sie dazu, im Jahr 2008 ihre eigene Compagnie, die »Tel Aviv Dance Company« zu gründen für die sie als Choreografen, Komponisten und Lichtdesigner fungieren. Bei so viel Talent ist es kein Wunder, dass die junge Truppe sogleich den »Culture Minister's Prize« in Israel abräumte.

Am vielleicht hektischsten Ort der Welt, der Shibuya Kreuzung in Tokyo, produzieren Menschenmassen ein



24 stündiges hypnotisierendes Bewegungsmuster. Dolev und Goldenberg nehmen dies als Choreografischen Ausgangspunkt für eine kompromisslos präzise Choreografie, eine Komposition aus purer Bewegung: »Tokyo Oranges«.

Dienstag, 09.03.2010

BRASILIEN »H3«

Choreografie: Bruno Beltrão

Compagnie: Grupo de Rua de Niterói



Bruno Beltrão, der gerade einmal 30-jährige Choreograf und Leiter der 10 Mann starken »Grupo de Rua de Niterói« ist tänzerisch im Hip-Hop zu Hause und choreografischer Minimalist. Indem er die codierten Bewegungsformen des urbanen Tanzes, Head-Spins, Windmills und Floor-spins, in abstrakte choreografische Strukturen einwebt findet der Hip-Hop Rio de

Janeiros Glaubwürdigkeit in der zeitgenössischen Tanz und Theaterszene. Für diese Meisterleistung wurde Bruno Beltrão bereits mehrfach ausgezeichnet, zuletzt durch das »Syndicat professionnel de la Critique de Théâtre, Musique et Danse«.

»H3« bezeichnet sich als »Hypothese, die sich in Bewegung befindet«. Zu Klängen Klassischer Musik, des Free Jazz und transformierten Klängen, die den Schuhen der Performer entstammen, entsteht eine Fusion aus Hip-Hop und zeitgenössischer Tanzkomposition.

Mittwoch, 10.03.2010

DEUTSCHLAND »Geschlossene Gesellschaft«

Choreografie: Eva-Maria Lerchenberg-Thöny

Compagnie: Tanztheater des Staatstheaters

Donnerstag, 11.03.2010

NIEDERLANDE »Pinball and Grace«

Choreografie: Guy Weizmann und Roni Haver

Compagnie: Club Guy & Roni



Guy Weizman und Roni Haver haben nach erfolgreicher Tänzer-Karriere in Compagnien wie Bat-Sheva, Wim Vandekeybus und Galili Dance ihr eigenes Label gegründet, unter dem sie starke Performer versammeln und sich in gemeinsamen Projekten immer wieder dem Dialog mit anderen Künstlern öffnen.

»Pinball and Grace« ist ein

Tanz-Konzert für acht Tänzer und sechs Schlagzeuger. Auf der Suche nach Gnade interagieren vierzehn Performer in einer Welt im Innern eines Flipperautomaten. Unvorhersehbarkeit und das menschliche Bedürfnis, das Unberechenbare zu beeinflussen, das Jonglieren mit mehreren Bällen in unterschiedlicher Dynamik, das altmodische Blinken zu kaputten Klängen und der religiöse Fanatismus des Spiels treibt die vierzehn Performer an den Rand physischer Verausgabung.

Freitag, 12.03.2010

DEUTSCHLAND »Lange Nacht der Deutschen Compagnien«



Staatsballett Berlin, Dir: Vladimir Malakhov;
Staatsoper Hannover, Ch: Jörg Mannes;
Staatstheater Nürnberg, Ch: Goyo Montero;
Mecklenburgisches Staatstheater Schwerin,
Jens-Peter Urbich, Ch: Lars Scheibner;
Städtische Bühnen Münster, Ch: Daniel
Goldin; Städtische Theater Chemnitz, Ch:
Lode Devos; Stadttheater Gießen, Ch:
Tarek Assam; Theater Dortmund, Ch: Yin
Peng Wang; Theater Nordhausen, Ch: Jutta
Wörne; Theater Pforzheim, Ch: James
Sutherland; Theaterhaus Stuttgart / Gauthier
Dance, Ch: Eric Gauthier; Theater Ulm, Ch:
Roberto Scafati; Theater Vorpommern, Ch:
Ralf Dörnen; Landestheater Schleswig-
Holstein, Ch: Stela Korljan; Anhaltisches
Theater Dessau, Ch: Tomasz Kajdanski; u.
a.

In der »Langen Nacht der Deutschen Compagnien« offeriert Eva-Maria Lerchenberg-Thöny die Highlights der heimischen Staats-, Stadt- und Landestheater. Denn nicht nur die Vielseitigkeit des Tanzes aus aller Welt, sondern auch der Facetten- und Ideenreichtum der deutschen Compagnien ist Teil der Welten des Tanzes, welche das Braunschweiger Festival präsentiert.

Samstag, 13.03.2010

SPANIEN »De Cabeza«

Choreografie: Teresa Nieto en Compañía

Compagnie: Teresa Nieto en Compañía



In Spanien bereits mit regionalen und nationalen Preisen ausgezeichnet, ist Teresa Nieto eine Neuentdeckung für das deutsche Publikum. Und das, obwohl sie bereits seit zwanzig Jahren sowohl für Flamenco-Compagnien als auch für die Nationalballette Spaniens und Paraguays choreografiert.

In ihrer Choreografie verbindet Teresa Nieto Elemente des Flamencos mit zeitgenössischem Tanz zu exzellenten szenischen Bildern, die den süßlichen Geschmack eines unvergesslichen Sommers in sich tragen.

Der Moment am Rande des Sprungbretts ist choreografischer Ausgangspunkt für »De Cabeza«, zu Deutsch: »Kopfüber«: Nervenkitzel und Genuss der Vogelperspektive treffen aufeinander: Was geschähe, wenn ... wir den Mut hätten, zu springen, oder wenn ... unten einer stünde, der uns auffinge.

Karten: Telefonischer Vorverkauf: Tel. (0531) 12 34 567

Kartenversand-Service: Tel. (0531) 22 23 45

Theater Hameln

Nighthawks

16.2.2010, 20 Uhr

Das Pas de deux „Absence“ zeigt zu der Musik von Arvo Pärt den merkwürdigen Moment im Leben, wenn man seine emotionale Bodenhaftung verliert. Verloren, desorientiert und schutzlos ist der Körper so zerbrechlich wie Seidenpapier.

In „Libre“ zeigt Eric Oberdorff „frei sein“ auf faszinierende, eindrucksvolle Weise. Basierend auf der Musik des zeitgenössischen georgischen Komponisten Giya Kancheli, wird der Bewegungsraum auf einer nackten Bühne nur durch Licht begrenzt.

Ricardo Fernando erzählt mit „Underground“ zu der Musik von Tom Waits vom harten, wenig romantischen Leben auf der Straße, von Überlebenskämpfen, von Freund- und Feindschaften unterhalb des Existenzminimums. Nach „TangoMania“ ist dies die zweite Begegnung in dieser Spielzeit mit dem Ballettensemble Hagen



Tap Olé & Company

6.3.2010, 20 Uhr

Niemand kann still sitzen bleiben, wenn sie loslegen: die Tänzer und ihre furiosen Gitarrensolisten. Ein überwältigendes Feuerwerk aus Temperament, rhythmischer Anziehungskraft und geballter Energie. Die wirbelnden Füße und die rasende Virtuosität der Musiker machen das Publikum schwindelig. Das Repertoire kennt keine musikalischen Grenzen. Die atemberaubende technische Präzision der Tänzer Guillem Alonso und Roser Font macht sprachlos. Als Ginger und Fred der spanischen Tanzszene wechseln sie von einer Minute zur anderen von der goldenen Hollywood-Ära zum klassischen Flamenco und brechen eine Lawine wirbelnden Steptanzes los.



Hamelner Tanztheatertage, 24. – 29.4.2010

LOVE HURTS... (Petruschka)

Ein Tanzevent mit Ballett, Streetdance, HipHop, Artistik, Livemusik und DJ
The.Lab meets Grevesmühl
Samstag, 24.04.2010, 20 Uhr



Das Ballett „Petruschka“ nach Igor Strawinsky, basierend auf den Traditionen des klassischen Balletts ist Vorlage für dieses Projekt, in dem sich die Tanzwelten des *Streetdance* und des *Ballets Russes* begegnen. Die unterschiedlichen Welten in „Petruschka“ bieten die ideale Plattform für die Begegnung von klassisch geprägtem Ballett in seiner zeitgenössischen Ausrichtung und Streetdance, der Ausdruck von Verzweiflung, Aufbegehren und Unterdrückung ist. Strawinskys Ballettkomposition bildet die musikalische Basis, untermalt und ergänzt wird sie von Elementen des HipHop, Techno und anderen musikalischen Ausdrucksweisen. Mit der Sprache einer jungen Kultur, über Tanz, Musik und Lebensgefühl, wird die traditionelle Bühnenform des Balletts verfremdet, ergänzt und bereichert.

BALLETT BIARRITZ

TOURNEE PREMIERE, Dienstag, 27.04.2010, 20 Uhr

Die Compagnie hat sich unter der Leitung von Thierry Malandain zu einer der bedeutendsten kulturellen Institutionen Frankreichs entwickelt. Das Repertoire beinhaltet in erster Linie eigene Choreographien, ergänzt durch Arbeiten ausländischer Choreographen, mit denen das Ensemble weltweit unterwegs ist. Alle Tänzer



haben eine klassische Ausbildung, der künstlerische Ausdruck ist aber durch die Arbeiten Thierry Malandains zeitgenössisch geprägt. Er legt sein Hauptaugenmerk auf den tanzenden Körper, seine Zerbrechlichkeit, seine Kraft sowie seine Sinnlichkeit. Egal, ob er eine abstrakte, eine erzählende oder eine klassisch inspirierte Form wählt - Mensch und Tanz sind Körper und Seele des Ballet Biarritz.

Workshop: Mittwoch, 28.04.2010, 10-14 Uhr Tanzworkshop mit dem Ensemble des Ballet Biarritz (ab 14 Jahren). Infos und Anmeldung unter Tel.: 05151 916 248

HEIDENSPASS UND HÖLLENANGST

Tanztheater: Compagnie Drift, Schweiz
Donnerstag, 29.04.2010, 20 Uhr

Wie Relieffiguren alter Kathedralen wirken die Tänzer in diesem mittelalterlichen Spektakel. Zwischen euphorischem Trinkgelage und furchterregender Todesangst schwanken die Wesen. Das Schöne und das Hässliche vermischen sich, Angst und Freude liegen nah



beieinander. Bizarre Fabelwesen zwischen Mensch und Tier bevölkern die Bühne. Die Zuschauer tauchen in surreale Welten ein und bewegen sich in einem faszinierenden Kosmos, zeitlos und doch voller Bezüge zum tatsächlichen Dasein. Ein skurriler, poetischer Bilderbogen zwischen Himmel und Hölle, zwischen Heidenspaß und Höllenangst.

Karten: Theater Hameln, Sedanstraße 4, 31785 Hameln | Tel.: 0 51 51 / 91 62 20 oder www.theater.hameln.de

nordwest/Tanzcompagnie Oldenburg & Tanztheater Bremen

Double Lives (UA)

von Tero Saarinen

Uraufführung am 12. Februar um 19.30 Uhr im Großen Haus

Weitere Vorstellungen: So 14., So 21. und Do 25. Februar sowie Mi 3., Sa 6., Fr 12., Sa 13., Mi 17., Sa 20., Di 23. und Sa 27. März

Das Phänomen des Doppelgängers fasziniert uns seit Menschengedenken und hat zu unzähligen Forschungen Anlass gegeben: »Nothing is real« textete einst John Lennon und schon eine literarische Figur Dostojewskis behauptete: »Ich bin nicht ich, sondern irgendein anderer, der mir zum Verwechseln ähnlich sieht.«

Tero Saarinen führt die ewige Frage nach der menschlichen Existenz nun in *Double Lives* zusammen mit der Doppelcompagnie nordwest fort. Die Produktion spielt mit Schein und Sein und beleuchtet so die vielfältigen Geschichten eines einzelnen Menschen.

Echte und virtuelle Schatten greifen ineinander, wenn die zwanzig Tänzer zur Musik von Jarmo Saari die widersprüchlichen Kräfte in uns selbst zum Leben erwecken. Der Gegensatz zwischen Wahrnehmung und Wirklichkeit wird durch die faszinierenden Bilderwelten von Ville Konttinen (Lichtdesign und Bühnenbild), Erika Turunen (Kostüm) und Jakke Kastelli (Multimedia und Video) noch verstärkt.

Kartenanfragen oder weitere Informationen: Lisa Besser (besser@nordwest-tanz.de), Tel: 0441.2225-200 oder www.nordwest-tanz.de

Reiseecke

Liebe Reiselustige,

für die vorerst letzte Reise am 11. 4. Abfahrt - 12. 4. Rückkehr nach Wiesbaden zu Stephan Thoss's Premiere von Dornröschen gibt es immer noch genügend Plätze. Ich würde mich freuen, wenn noch ein paar mehr Mitglieder zu diesem bestimmt interessanten Ballettabend und einem freudigen Wiedersehen mit Stephan Thoss und vielen unserer "alten" Tänzer mitfahren würden. Die Kosten für diese Reise werden sich auf ca. € 150,00 belaufen, das beinhaltet Reisekosten (Bus), Theaterkarte und Hotel. Lassen Sie mich bitte bald wissen ob Sie mitreisen wollen, denn ich muß die Hotelreservierung vornehmen.

Die versprochene größere Reise ist jetzt bei mir in der festen Planung und ich würde gerne wissen wer von Ihnen dabei sein möchte. Bitte lassen Sie mich das bitte bald schriftlich wissen. Leider sind einige von mir angedachte Ziele

auf Grund von schlechter Flugaanbindung weggefallen. Daher soll es noch einmal nach Italien an die Mailänder Scala gehen. Am 6. 9. hat dort eine "Serata Forsyth" Premiere, die unter anderem mit den beiden absoluten Superstars der Ballettszene Svetlana Zakharova und Roberto Bolle besetzt ist. Ich habe hierfür erst einmal 16 Karten bestellt, wenn ich diese zugesagt bekomme, werde ich mich um Flüge und Hotel kümmern und ein kleines Rahmenprogramm zusammenstellen. Den Preis versuche ich wie immer niedrig zu halten und es wieder für ca. € 500,00 hinzubekommen. Bitte melden Sie sich an, erst einmal ohne Anzahlung, die werde ich dann nach Zusage der Karten einfordern. Abreise voraussichtlich 4. 9., Rückreise 7. 9.

Ich freue mich auf Ihre Rückmeldung, gerne auch Anregungen und Wünsche oder aber auch Kritiken.

Bis bald grüßt Sie Ihr

Karl H. Steiner

Bitte melden Sie sich möglichst bald per Postkarte, Fax oder Email an
Konto 5400276963 bei der ING DiBA 500 105 17
Fax: 0511 2610214, email: steiner-hannover@arcor.de
Adresse: Karl H. Steiner, In der Rehre 29, 30457 Hannover

Impressum

Ballett Gesellschaft Hannover e.V.
Im Hückedal 19D,
30974 Wennigsen-Holtensen
Tel. 05109/5646-14
Fax 05109/5646-20
info@ballettgesellschaft.de
www.ballettgesellschaft.de

Bankverbindung:
Sparkasse Hannover, BLZ 250 501 80, Konto 560880
Februar 2010